VR-05-150 Gemeinsam statt allein. Internationale Zusammenarbeit stärken. Die internationale Zusammenarbeit ist weltweit in der Krise

Antragsteller*in: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 12.11.2026

Änderungsantrag zu VR-05

Von Zeile 150 bis 163:
~~Nachdem das BMZ im März 2023 seine Strategie „Feministische Entwicklungspolitik. Für gerechte und starke Gesellschaften weltweit“ vorgestellt hat, entwickelte sich ein Momentum, feministische Entwicklungspolitik als politische Handlungsmaxime in der deutschen IZ und im öffentlichen Diskurs zu etablieren. Das Ampel-Aus sowie ein politischer wie gesellschaftlicher Backlash gefährden seitdem die Einhaltung und Verteidigung einer menschenrechtszentrierten und wertegeleiteten IZ. Frauen und marginalisierte Gruppen wie z.B. queere Menschen sind davon besonders betroffen. Als Partei Bündnis 90/Die Grünen bekennen wir uns explizit zur Einhaltung und Verteidigung von Menschenrechten und achten dabei besonders auf den Schutz und die Verteidigung von Minderheiten. Dies bedeutet auch das Eintreten für eine feministische IZ, konkret entlang der 3 "R": gleiche Rechte, gerechter Zugang zu Ressourcen und echte politische Repräsentanz für Frauen weltweit.~~Als Partei Bündnis 90/Die Grünen bekennen wir uns explizit zur Einhaltung und Verteidigung von Menschenrechten und achten dabei besonders auf den Schutz und die Verteidigung von Minderheiten. Dies bedeutet auch das Eintreten für eine feministische IZ, konkret entlang der 3 "R": gleiche Rechte, gerechter Zugang zu Ressourcen und echte politische Repräsentanz für Frauen weltweit. Gleichberechtigung macht Gesellschaften friedlicher, gerechter, resilienter und wirtschaftlich erfolgreicher. Menschen stehen im Zentrum einer feministischen Außen- und Entwicklungspolitik. Eine solche Politik identifiziert ungerechte Machtstrukturen, benennt sie und hat zum Ziel, sie zu durchbrechen. Frauen und ihre Organisationen sind dabei nicht nur Zielgruppe, sondern zentrale Akteurinnen des Wandels: ihre politische